

Der Bau- und Vergabeausschuss hat in seiner Sitzung am 03.11.2022 die Verwaltung gebeten, den Ratsmitgliedern möglichst bis zur Hauptausschusssitzung mitzuteilen, inwieweit die Kostensteigerung der Chemikalien in diese Kalkulation eingeflossen ist.

Ratsherr Kühl verliest die nachfolgende Antwort der Verwaltung:

„Für die Kosten der Chemikalien wurde insgesamt (Schmutzwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung) eine Kostensteigerung von 2022 zu 2023 in Höhe von rd. 20 % (+134.000 EUR) veranschlagt. Dies berücksichtigt auch eine prognostizierte Kostensteigerung einzelner Chemikalienarten von bis zu 50%, die sich aufgrund des nur geringeren Anteils dieser Chemikalien am gesamten Kostenaufkommen für Chemikalien aber rechnerisch nicht in voller Höhe dieser 50% auf die Gesamtkosten der Chemikalien auswirkt.“